



+++Aktuelles+++Wichtiges+++Interessantes+++Unterhaltsames+++Aktuelles+++

hochdorf CONNECT – unsere neue Kommunikations-App

Am 7. Juni 2024 werden wir bei der feierlichen Eröffnung des futurums, des Innovationszentrums des Diakonischen Werks in Stuttgart, unsere neu entwickelte hochdorfer Kommunikationsapp – **hochdorf CONNECT** – vorstellen. Mit dieser App konnten wir einen lang gehegten Traum real werden lassen: ein eigenes digitales Kommunikationstool. Und das begann so: Im Herbst 2023 gewann die Jugendhilfe Hochdorf einen Wettbewerb der Diakonie in Württemberg: Wir erhielten einen finanziellen Zuschuss, um gemeinsam mit Loxonet, einem Startup Unternehmen aus Hamburg, hochdorf CONNECT zu entwickeln.



hochdorf CONNECT soll zukünftig das Tool/die App sein, mit dem eine datenschutzkonforme Kommunikation zwischen Mitarbeitenden, jungen Menschen und Familien ermöglicht wird. hochdorf CONNECT vereint dabei die Funktionen und Möglichkeiten der bisher genutzten Tools wie signal, microsoft teams oder doodle und ist vom Handy, PC und vom Browser aus bedienbar.

Die geplante Anwendung von hochdorf

CONNECT ist vielfältig und reicht von mobiler Kommunikation per Messenger, Videokonferenzen, bereichsspezifischer bzw. individueller Kalenderorganisation, einem individuell beispielbaren Dashboard zum Teilen von Inhalten mit begrenzten Personengruppen, Organisation von gruppenübergreifenden Aktionen, bis hin zu der Kommunikation im Beschwerdemanagement für die durch uns betreuten jungen Menschen.

Seit Mitte Februar befinden wir uns mit hochdorf CONNECT in einer Testphase, in der alle Mitarbeitenden die App kennenlernen und ausprobieren können. Eine neue Herausforderung: Soziales trifft auf

Digitales. Bald werden wir die von uns betreuten jungen Menschen und die Eltern in die App einladen und wahrscheinlich werden die jungen Menschen sich viel schneller zurechtfinden.

Trotz aller Herausforderungen: Mit diesem Vorhaben möchten wir unsere Kommunikation in der Jugendhilfe auf ein zeitgemäßes Niveau heben, ein digitales Zusammenrücken in unserer dezentralen Jugendhilfeeinrichtung ermöglichen und unsere Beteiligungs- und Selbstvertretungsmöglichkeiten weiter ausbauen.

Auf den Hund gekommen

Kooperationsprojekt „Selbstbewusstsein stärken - DRK Therapiehundeteam besucht die Kinder- & Jugendhilfe“

Letztes Jahr im Spätsommer hatte unsere ambulante Gruppe in Ludwigsburg, (GiL) bei einem Ausflug in der Natur eine besondere Begegnung. Sie trafen auf ein angeheimes Therapiehundeteam des DRK. Die Kinder der GiL waren direkt hin und weg. Der Hund war beim Aufeinandertreffen im Wald jedoch außerhalb seines Dienstes unterwegs. Schnell war klar, dass die GiL die Begeisterung der Kids aufgreifen wollte – Hund und Herrin waren ebenfalls sofort bereit, diese Kooperation einzugehen. Die unkomplizierte Kontaktaufnahme half, dass nun Frau Bürkle-Blum und ihr Berner-Sennenhund Paula an drei Nachmittagen für circa eine Stunde zu Gast in der GiL sein konnten, um zu zeigen was Paula und Frauen können. Für die jungen Menschen der GiL war dies eine neue und aufregende Erfahrung.

Gemeinsam mit dem Hund wurden die Themen Kommunikation, Körpersprache, Selbstwirksamkeit sowie Gefühle und Emotionen spielerisch aufgegriffen. Die drei Nachmittage bauten thematisch aufeinander auf. Den Einstieg bildete stets die Begrüßungsrunde. Dabei saßen alle gemeinsam in einem Kreis und jeder durfte Paula mit klaren und auffordernden Worten „Paula, komm“ zu sich rufen. Dann folgte der Befehl „Paula, sitz“ und Paula erhielt ihr verdientes Leckerli von einem Löffel serviert. Anschließend ging es um die unterschiedlichen Themeneinheiten, bei denen die Kids begeistert mitwirkten und viel über Hunde als auch über sich selbst erfahren konnten. Die GiL bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit mit dem Therapiehundeteam des DRK, die in solch einer Form sowohl für die Gruppe als auch für das Therapiehundeteam bisher einmalig war.



HALLO und GUTEN TAG, was gibt es Neues in der Jugendhilfe Hochdorf? Einen kleinen Einblick erhalten Sie mit dieser Ausgabe. Unsere Jugendhilfe bleibt weiterhin bunt und abwechslungsreich. Neue Ideen sprießen und fangen an zu blühen. Die Beteiligung an der medialen Welt wächst. Und es bleibt wichtig, reale Begegnungen zu schaffen, miteinander im Kontakt zu bleiben, Menschen zu unterstützen, zu streiten, zu lachen und einem echten Hund zu begegnen ...

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und grüßen Sie herzlich

Eva Teufel
Andreas Walker

Themen in dieser Ausgabe:

- HOCHDORF CONNECT
- AUF DEN HUND GEKOMMEN
- EIN ETWAS ANDERER HOTELAUFENTHALT
- WEITERE DIGITALE SCHRITTE DER JUGENDHILFE HOCHDORF
- RUNDE SACHE MIT RUNDEM GEBURTSTAG

Ein etwas anderer Hotelaufenthalt – UMA-Betreuung in Ditzingen

UMA, ASD, WJH, ION, KJHG, BIG, ... all diese Abkürzungen klingen für uns wie eine fremde Sprache. Wie ist das dann erst für einen jungen unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) im Alter zwischen 16 und 21 Jahren, alleine ohne Eltern im Ausland unterwegs?

Der Landkreis hat im Herbst 2023 ein Hotelgebäude für ca. 300 Geflüchtete in Ditzingen angemietet und dort auch für sechs unbegleitete Minderjährige Notplätze inklusive Betreuung geschaffen. Auf den Fluren des Ditzinger Hotels hört man arabisch, ukrainisch, farsi, englisch, französisch, deutsch und noch vieles mehr. Zum Januar 2024 hat die Jugendhilfe Hochdorf die Betreuung dieser jungen

Menschen übernommen. Unsere Aufgabe ist es nun, die jungen Menschen beim Ankommen zu begleiten. Hierzu gehören Behördenbesuche zur Altersfeststellung und Identitätsprüfung, gesundheitliche Aspekte, Arztbesuche, Klärung der Vormundschaft, Sprachkurs- und Schulanmeldung oder auch der Einkauf von neuen Kleidern. Alleine den Alltag in einem fremden Hotel zu strukturieren und mit all den Erfahrungen der Flucht umzugehen, ist ebenfalls eine große Herausforderung für die jungen Menschen bei der sie Unterstützung benötigen. Um damit besser umgehen zu können, haben die beiden Mitarbeiter*innen vor Ort mit den jungen Menschen einen festen Wochenplan er-

stellt, eine offene Sprechstunde für alle Fragen und einen UMA-Treff, um Gemeinschaft zu erleben, Konflikte zu klären, aber auch einfach mal abzuschalten und Spaß zu haben. Mit den Partnern vor Ort vernetzen und tauschen wir uns aus. So können Fitnessraum und Speisesaal des Hotels genutzt werden, die Angebote des Ditzinger AK Asyl, die Kleiderkammer in Ditzingen oder die Kompetenzen des Sozial Dienstes Asyl.

Es bleibt intensiv und abwechslungsreich, die jungen Menschen auf ihren ersten Schritten in einem für sie neuen Land zu begleiten, ein gutes Ankommen und Wege zur Integration zu gestalten.

Weitere digitale Schritte der Jugendhilfe Hochdorf

Große Veränderungen gemeinsam erfolgreich umgesetzt!

Über 20 Jahre gab es in der Evang. Jugendhilfe Hochdorf ein Qualitätshand-

buch in Papierform. Aktuell sind 32 QM-Handbücher ausgegeben mit jeweils 408 Seiten. In 14 Ergänzungslieferungen mit durchschnittlich mehr als 50 Seiten wurden sie auf dem aktuellen Stand gehalten – insgesamt weit über 40.000 Bogen Papier (200 kg)!

tober 2022 wagten wir den Schritt unser QM-Handbuch zu digitalisieren. Wir versprechen uns davon neben einer deutlichen Ersparnis an Material und Arbeitszeit eine praxistaugliche Handhabbarkeit, darüber hinaus eine zeitnahe Aktualisierung von Dokumenten ohne lange auf die jeweils nächste Ergänzungslieferung warten zu müssen. Dies sichert die Qualität in erheblichem Maß. Nachdem alle technischen Voraussetzungen geschaffen wurden, konnte die Umstellung 2024 abgeschlossen werden. Wir sind sehr stolz auf diesen Schritt in die Zukunft und wollen in anderen Bereichen die digitale Entwicklung fortsetzen.



buch in Papierform. Aktuell sind 32 QM-Handbücher ausgegeben mit jeweils 408

Die Zeit der Ergänzungslieferungen in Papierform ist jedoch nun vorbei: Im Ok-

Runde Sache mit rundem Geburtstag

Was die Arbeit in der Evang. Jugendhilfe Hochdorf immer wieder so spannend macht, sind unter anderem schöne Überraschungsmomente, wie sie zweimal kurz hintereinander im vergangenen Jahr vorkamen. Ein unerwarteter Anruf und eine Anfrage von einer Kollegin mit dem gleichen Inhalt innerhalb weniger Tage.

Es war eine sehr schöne Idee von zwei Geburtstagskindern. Fast zeitgleich nahmen sie ihren 80. Geburtstag zum Anlass, die Jugendhilfe Hochdorf als soziale Einrichtung vor Ort unerwartet zu beschenken. Ein erfülltes Leben haben die Spenderin und den Spender dazu ge-

führt, andere Menschen daran teilhaben zu lassen. Anstatt Geschenke, wurden die Gäste darum gebeten, ihre Geldbeutel für die Kinder und Jugendlichen zu öffnen, die bisher viel Schatten in ihren Leben erfahren haben. Und die deshalb auf Hilfe von außen angewiesen sind.

Eine schöne Idee für ein gutes Miteinander. Wir haben die Hoffnung, dass es auch weiterhin Menschen wie diese zwei Geburtstagskinder geben

wird, die über den eigenen Tellerrand hinausschauen und Licht in die Herzen unserer Kinder mit solchen Aktionen bringen. Dieses Mal für Kinder von psychisch erkrankten Elternteilen, die in der Fachstelle AUSBlick in kleinen Gruppen betreut werden. Vielen Dank!

Danke!